



(12)

Gebrauchsmusterschrift

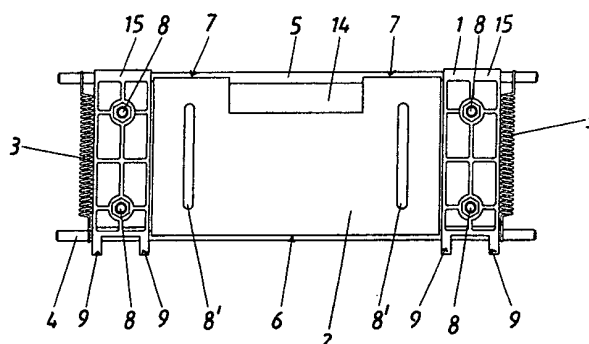
(21) Anmeldenummer: GM 253/05 (51) Int. Cl.⁷: **B60R 13/10**
 (22) Anmeldetag: 2005-04-22
 (42) Beginn der Schutzdauer: 2006-01-15
 (45) Ausgabetag: 2006-03-15

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
PROSTAK HELMUT
A-5730 MITTERSILL, SALZBURG (AT).

(54) EINRICHTUNG ZUR LÖSBAREN BEFESTIGUNG EINES NUMMERNSCHILDES

(57) Einrichtung zur lösbaren Befestigung eines Nummernschildes an einem Fahrzeug mit einem am Fahrzeug fixierbaren Träger (1) als erstem Bauteil und einer am Nummernschild fixierbaren Nummernschildaufnahme (2) als zweitem Bauteil, wobei die Nummernschildaufnahme über zumindest eine lösbare und federbelastete Rastverbindung am Träger befestigbar ist, wobei zumindest eine, vorzugsweise nutförmige, Aufnahme (6) für ein federbelastetes Rastelement an einem äußeren Rand eines der Bauteile (1, 2) und das federbelastete Rastelement selbst am anderen Bauteil (1, 2) angeordnet ist.

Fig. 1



AT 008 173 U1 2006-03-15

DVR 0078018

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Einrichtung zur lösbaren Befestigung eines Nummernschildes an einem Fahrzeug mit einem am Fahrzeug fixierbaren Träger als erstem Bauteil und einer am Nummernschild fixierbaren Nummernschildaufnahme als zweitem Bauteil, wobei die Nummernschildaufnahme über zumindest eine lösbare und federbelastete Rastverbindung am Träger befestigbar ist.

Vor allem bei Autohäusern und Werkstätten kommen häufig sogenannte Wechselkennzeichen in Gebrauch. Diese werden zum Beispiel bei der Überführung eines an sich nicht angemeldeten Fahrzeuges verwendet. Um diese Wechselkennzeichen nicht jedes Mal aufwendig am Fahrzeug festschrauben zu müssen, ist es bereits bekannt, gattungsgemäße Einrichtungen zu verwenden.

Der Nachteil des Standes der Technik besteht unter anderem darin, dass die bekannten Rastverbindungen so ungünstig ausgebildet sind, dass das Lösen der Nummernschildaufnahme vom Träger durch mangelnde Zugänglichkeit der Rastverbindung nur aufwendig möglich ist.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine gattungsgemäße Einrichtung zu schaffen, bei der die Nummernschildaufnahme möglichst einfach auf den Träger aufbringbar und von dieser auch wieder abnehmbar ist.

Dies wird erfindungsgemäß erreicht, indem zumindest eine, vorzugsweise nutförmige, Aufnahme für ein federbelastetes Rastelement an einem äußeren Rand eines der Bauteile und das federbelastete Rastelement selbst am anderen Bauteil angeordnet ist.

Durch die Anordnung der Aufnahme für das federbelastete Rastelement an zumindest einem äußeren Rand eines der Bauteile, kann das Rastelement sehr einfach in die Aufnahme eingearastet und aus diesem wieder ausgerastet werden. Hierzu ist es noch nicht einmal notwendig das Rastelement selbst anzugreifen. Für das Aufstecken und Abnehmen der Nummernschildaufnahme auf den Träger bzw. vom Träger reicht es in der Regel aus, das Nummernschild oder einen gegebenenfalls an der Nummernschildaufnahme angeordneten Rahmen für das Nummernschild oder die Nummernschildaufnahme selbst anzugreifen.

Gemäß eines weiteren Aspektes der vorliegenden Erfindung kann an Stelle oder zusätzlich zum Rastelement noch vorgesehen sein, dass an einem der Bauteile ein, vorzugsweise mit einem Schlüssel betätigbarer, Riegel angeordnet ist, mit dem die beiden Bauteile aneinander verriegelt befestigbar sind. Mit diesem Riegel ist, insbesondere wenn er nur mit einem Schlüssel oder dergleichen betätigbar ist, eine zusätzliche Diebstahlsicherung gegeben, da die Nummernschildaufnahme in der Verriegelungsstellung nicht vom Träger abnehmbar ist.

Weitere Einzelheiten und Merkmale der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Figurenbeschreibung. Dabei zeigen:

Fig. 1 bis 3	ein erstes Ausführungsbeispiel,
Fig. 4 bis 7	ein zweites Ausführungsbeispiel der Erfindung und
Fig. 8 bis 10	einen Adapter für ein weiteres Ausführungsbeispiel.

In den Fig. 1 bis 3 ist ein Ausführungsbeispiel gezeigt, bei dem das Nummernschild direkt über entsprechende Ausnehmungen 8' an der Nummernschildaufnahme 2, zum Beispiel mittels Verschraubung, befestigt werden kann. Die Nummernschildaufnahme 2 selbst wird wiederum über die im Folgenden noch genauer beschriebene Rastverbindung am Träger 1 lösbar befestigt. Dieser sieht hierzu eine Aufnahmeöffnung 14 vor, in die die hier im Wesentlichen plattenförmig ausgebildete Nummernschildaufnahme 2 einbringbar ist, wodurch sich eine insgesamt flache Bauweise ergibt und somit das Wechselkennzeichen in Montagestellung möglichst nah am Fahrzeug angeordnet ist. Das federbelastete Rastelemente, welches in die am äußeren Rand der Nummernschildaufnahme 2 angeordnete nutförmige Aufnahme 6 einbringbar ist,

weist bei diesem Ausführungsbeispiel eine Stange 4 auf. Diese ist mit zwei Schraubenfedern 3 federbelastet, wobei bei auf dem Träger 1 angeordneter Nummernschildaufnahme 2 die nutförmige Aufnahme 6 zwischen den Schraubenfedern 3 angeordnet ist. Anstelle der Schraubenfedern 3 können natürlich auch Gummibänder oder andere Federelemente verwendet werden.

5 Günstig ist es hierbei, dass diese Federelemente als von der Stange 4 gesonderte, also nicht einstückig mit ihr verbundene Bauelemente ausgeführt sind. Dies ermöglicht es die Federelemente auszutauschen, wenn dies aufgrund von Ermüdung notwendig erscheint oder stärkere oder schwächere Federkräfte gewünscht werden.

10 Zur Montage reicht es aus, die Aufnahme 6 auf den Stab 4 aufzusetzen, um anschließend das Nummernschild bzw. die darin angeordnete Nummernschildaufnahme 2 leicht nach unten zu drücken, sodass sich die Stange 4 entgegen der Federbelastung in den Langlöchern 9 nach unten bewegt und die zweite obere, günstigerweise ebenfalls nutförmige, Aufnahme 7 mit einer Schwenkbewegung unter die hier fix am Träger 1 angeordnete zweite Stange 5 geschwenkt wird. Durch anschließendes Entlasten der Nummernschildaufnahme 2 bewegt sich diese aufgrund der Schraubenfedern 3 in die in Fig. 1 dargestellte Position, in der die Nummernschildaufnahme 2 am Träger 1 befestigt ist. Das Abnehmen der Nummernschildaufnahme 2 vom Träger 1 erfolgt in umgekehrter Reihenfolge und ist ebenfalls möglich, ohne dass hierfür das federbelastete Rastelement in Form der Stange 4 direkt angefasst werden müsste.

20 Fig. 2 zeigt die Rückseite des Ausführungsbeispiels gemäß Fig. 1 in einer perspektivischen Darstellung. Fig. 3 zeigt eine Seitenansicht, bei der eines der Langlöcher 9 besonders gut zu sehen ist. Im gezeigten Ausführungsbeispiel weist die federbelastete Stange 4 wie auch die als Gegenlager vorgesehene zweite Stange 5 einen runden Querschnitt auf. Die zweite Stange 5 ist hier fix an den Verbindungsleisten 15 des Trägers 1 angeordnet. Sie kann theoretisch aber auch als zweites federbelastetes Rastelement in geeigneten Langlöchern beweglich angeordnet sein.

30 Im gezeigten Ausführungsbeispiel ist das federbelastete Rastelement am am Fahrzeug befestigbaren Träger 1 angeordnet. Die Rollen von Träger 1 und Nummernschildaufnahme 2 können natürlich aber auch getauscht werden. Dies ist schon allein dann erreicht, wenn das Bauteil 2 am Fahrzeug befestigt und das mit dem Bezugszeichen 1 bezeichnete Bauteil als Nummernschildaufnahme dient.

35 In dem zweiten Ausführungsbeispiel gemäß der Fig. 4 bis 7 ist der Träger 1, wie im ersten Ausführungsbeispiel beschrieben, ausgebildet. Die Nummernschildaufnahme 2 weist hier jedoch einen Rahmen 10 auf, in den ein Nummernschild einsteckbar ist. Die Befestigung des Nummernschildes im Rahmen kann wie beim Stand der Technik bekannt erfolgen.

40 Im zweiten Ausführungsbeispiel ist gemäß einem weiteren Aspekt der Erfindung ein mit einem Schlüssel 11 betätigbarer Riegel 12 vorgesehen, mit dem die beiden Bauteile 1 und 2 miteinander verriegelt werden können. In diesem Beispiel kann dann durch einfaches Abziehen des Schlüssels 11 ein Diebstahl des Nummernschildes unterbunden oder zumindest erheblich erschwert werden. Der Riegel 12 wirkt in der in Fig. 5 gezeigten Verriegelungsstellung auf die Stange 4 und damit direkt auf das federbelastete Rastelement. In der in Fig. 5 gezeigten Verriegelungsstellung kann die Stange 4 nicht aus der Aufnahme 6 herausgezogen werden. Die Führungsleiste 13 dient der Stabilisierung des Riegels 12 in der genannten Stellung. Durch Drehen des Schlüssels 11 wird der Riegel 12 um eine an der Nummernschildaufnahme 2 bzw. dem Rahmen 10 befestigte Achse geschwenkt, womit die Stange 4 zur Demontage freigegeben ist. Im gezeigten Ausführungsbeispiel ist das als Schloss ausgebildete Bedienelement des Riegels 12 so angeordnet, dass die den Schlüssel 11 aufnehmende Öffnung des Schlosses außerhalb desjenigen Bereiches angeordnet ist, welcher für die Anordnung des Nummernschildes vorgesehen ist. Die zusätzlich zur Vorderansicht gemäß Fig. 4 und Rückansicht gemäß Fig. 5 vorhandenen Fig. 6 und 7 zeigen das zweite Ausführungsbeispiel in einer perspektivischen Ansicht von hinten (Fig. 6) und in einer Seitenansicht (Fig. 7).

Wie beide bisher beschriebenen Ausführungsbeispiele zeigen, ist es günstig, dass die Nummernschildaufnahme 2 vollständig vom Träger 1 abnehmbar ist. Gegenüber den gezeigten Ausführungsbeispielen sind zahlreiche Modifikationen im Rahmen der Erfindung möglich. So können die Ausnehmungen zur Aufnahme der Rastelemente sowohl am Träger als auch an der Nummernschildaufnahme angeordnet sein, wie dies andersherum auch für die federbelasteten Rastelemente möglich ist.

Das Integrieren des federbelasteten Rastelementes in die Nummernschildaufnahme 2 kann zum Beispiel bei der Verwendung eines am Träger 1 angeordneten Adapters 18 für herkömmliche rahmenförmige Nummernschildhalterungen günstig sein. Ein solcher - hier mit dem Träger 1 einstückig verbundener - Adapter 18 ist als Beispiel in den Fig. 8 bis 10 gezeigt. Er weist in der dargestellten Form eine mit dem Träger 1 einstückig ausgeformte Montageplatte 16 mit einem Rand 17 auf. Montageplatte 16 und Rand 17 sind dabei so ausgestaltet, dass sie anstelle eines Nummernschildes in herkömmlichen und beim Stand der Technik bekannten Nummernschildhalterungen - zum Beispiel durch Einschieben - befestigbar sind, womit dann auch der Träger 1 am Fahrzeug befestigt ist. An diesem sind dann Nummernschildaufnahmen 2 in einer Ausgestaltung wie Bauteil 1 aus Fig. 1 - also mit Rastelement - lösbar befestigbar. Die in diesem Fall an der Nummernschildaufnahme 2 angeordneten Stangen 4 und 5 sind dazu in die in Fig. 8 besonders gut sichtbare Aufnahmen 6 und 7 des Trägers 1 einrastbar. Natürlich kann aber auch hier in einer anderen Ausgestaltungsform vorgesehen sein, dass der am Adapter 18 angeordnete Träger 1 das Rastelement trägt (hier nicht dargestellt).

Ansprüche:

1. Einrichtung zur lösbaren Befestigung eines Nummernschildes an einem Fahrzeug mit einem am Fahrzeug fixierbaren Träger als erstem Bauteil und einer am Nummernschild fixierbaren Nummernschildaufnahme als zweitem Bauteil, wobei die Nummernschildaufnahme über zumindest eine lösbare und federbelastete Rastverbindung am Träger befestigbar ist, *dadurch gekennzeichnet*, dass zumindest eine, vorzugsweise nutförmige, Aufnahme (6) für ein federbelastetes Rastelement an einem äußeren Rand eines der Bauteile (1, 2) und das federbelastete Rastelement selbst am anderen Bauteil (1, 2) angeordnet ist.
2. Einrichtung nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Nummernschildaufnahme (2) vollständig vom Träger (1) abnehmbar ist.
3. Einrichtung nach Anspruch 1 oder 2, *dadurch gekennzeichnet*, dass das federbelastete Rastelement eine, vorzugsweise mit rundem Querschnitt versehene, längserstreckte Stange (4) aufweist.
4. Einrichtung nach Anspruch 3, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Stange (4) in mindestens einem Langloch (9) oder einer Führungsnut in einem der Bauteile (1, 2) geführt ist.
5. Einrichtung nach Anspruch 3 oder 4, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Stange (4) von mindestens einem gesonderten Federelement, vorzugsweise einer Schraubenfeder (3), federbelastet ist.
6. Einrichtung nach Anspruch 5, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Stange (4) an zwei Seiten von je einem gesonderten Federelement, vorzugsweise je einer Schraubenfeder (3), federbelastet ist, wobei bei an dem Träger (1) angeordneter Nummernschildaufnahme (2) die, vorzugsweise nutförmige, Aufnahme (6) zwischen den Federelementen (3) angeordnet ist.
7. Einrichtung nach einem der Ansprüche 3 bis 6, *dadurch gekennzeichnet*, dass zusätzlich zur als federbelastetes Rastelement vorgesehenen Stange (4) als Gegenlager eine zweite Stange (5) am selben Bauteil (1, 2) wie das federbelastete Rastelement fix oder ebenfalls

federbelastet angeordnet ist.

- 5 8. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, *dadurch gekennzeichnet*, dass eines der Bauteile (1, 2) im Wesentlichen plattenförmig ausgebildet ist und in eine Aufnahmeöffnung (14) im anderen Bauteil (1, 2) einbringbar ist.
- 10 9. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Nummernschildaufnahme (2) einen Rahmen (10), in den ein Nummernschild einsteckbar ist, aufweist.
- 15 10. Einrichtung zur lösbaren Befestigung eines Nummernschildes an einem Fahrzeug mit einem am Fahrzeug fixierbaren Träger als erstem Bauteil und einer am Nummernschild fixierbaren Nummernschildaufnahme als zweitem Bauteil, insbesondere nach einem der Ansprüche 1 bis 9, *dadurch gekennzeichnet*, dass an einem der Bauteile (1, 2) ein, vorzugsweise mit einem Schlüssel (11) betätigbarer, Riegel (12) angeordnet ist, mit dem die beiden Bauteile (1, 2) aneinander verriegelt befestigbar sind.
- 20 11. Einrichtung nach Anspruch 10, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Riegel (12) um eine an einem der Bauteile (1, 2) angeordnete Achse schwenkbar ist.
12. Einrichtung nach Anspruch 10 oder 11, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Riegel (12) auf ein federbelastetes Rastelement, vorzugsweise gemäß einem der Ansprüche 1 oder 3 bis 7, wirkt.
- 25 13. Einrichtung nach einem der Ansprüche 10 bis 12, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Nummernschildaufnahme (2) vollständig vom Träger (1) abnehmbar ist.
- 30 14. Einrichtung nach einem der Ansprüche 10 bis 13, *dadurch gekennzeichnet*, dass ein Bedienelement des Riegels (12), vorzugsweise die einen Schlüssel (11) aufnehmende Öffnung eines Schlosses, außerhalb desjenigen Bereiches angeordnet ist, in dem vorgesehen ist, das Nummernschild anzuordnen.
- 35 15. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 14, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Träger (1) an einem Adapter (18) angeordnet, vorzugsweise einstückig mit diesem verbunden, ist, wobei der Adapter (18) in einer an sich bekannten Nummernschildhalterung befestigbar, vorzugsweise in diese einsteckbar, ist,
- 40 16. Träger (1) für eine Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 15.
17. Nummernschildaufnahme (2) für eine Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 14.

Hiezu 3 Blatt Zeichnungen

45

50

55



Fig. 1

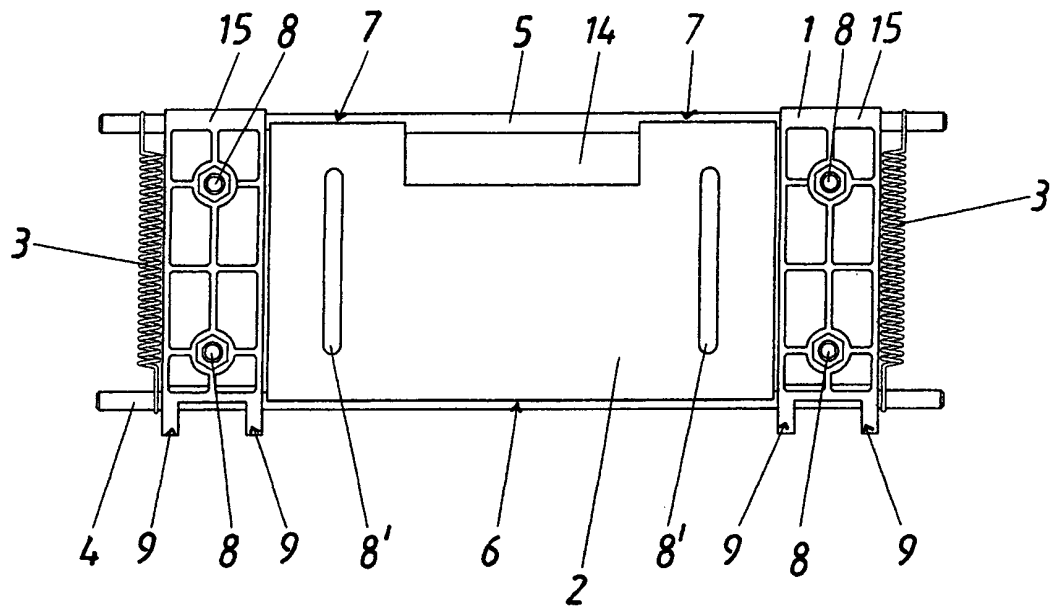


Fig. 2

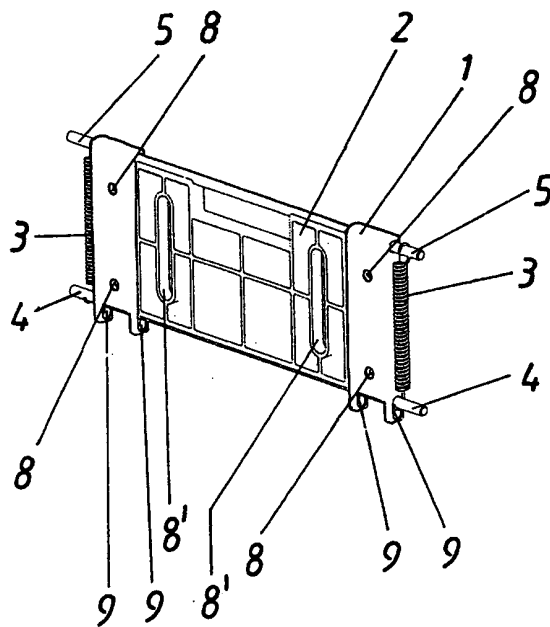


Fig. 3

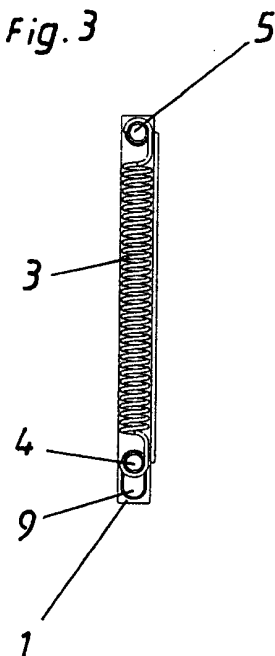




Fig. 4

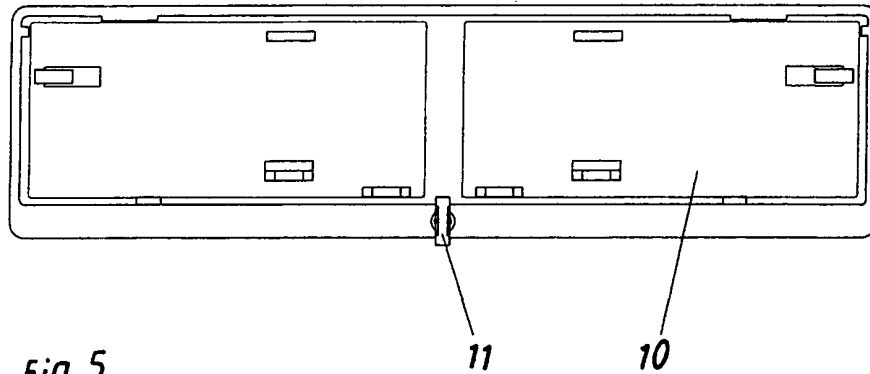


Fig. 5

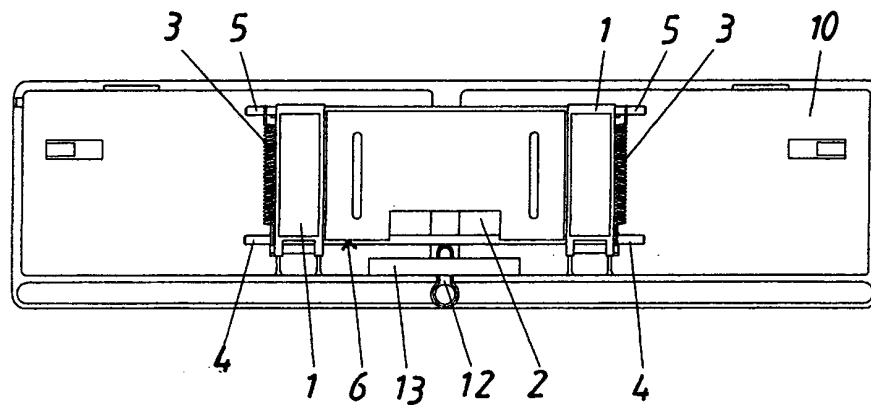


Fig. 6

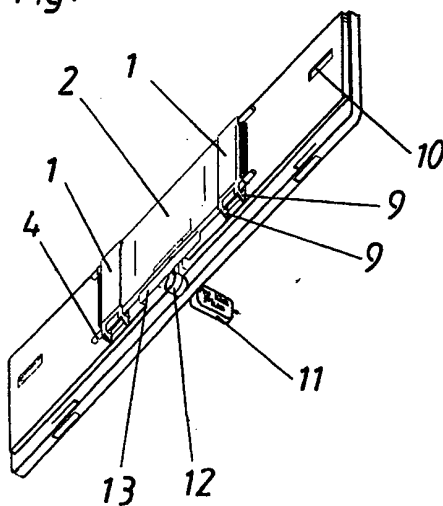


Fig. 8

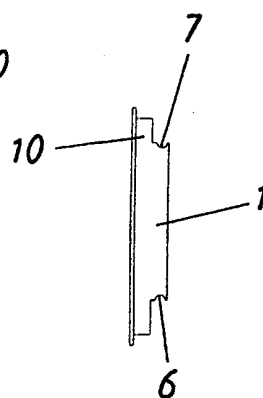


Fig. 7

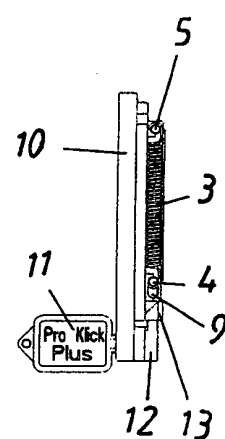




Fig. 9

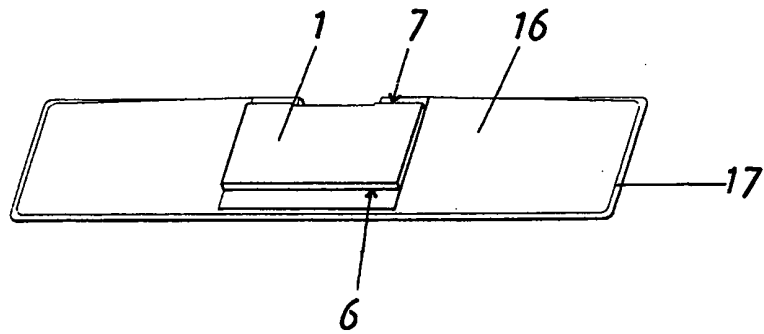
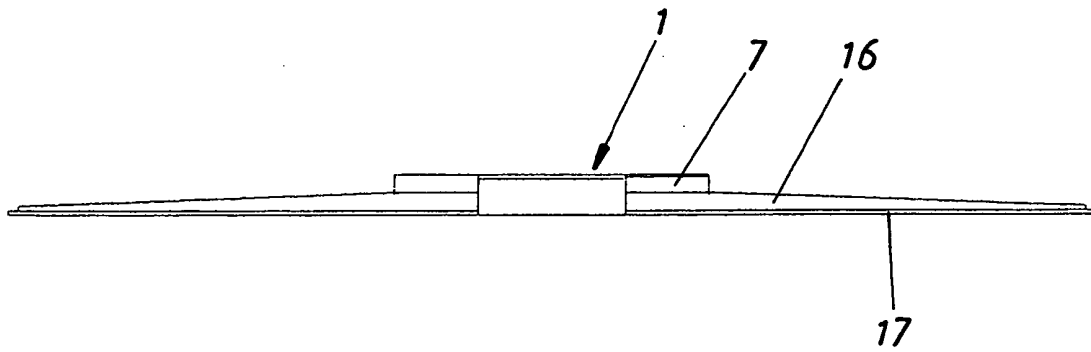


Fig. 10





Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC': B 60 R 13/10, (EC: B 60 R 13/10B)		AT 008 173 U1
Recherchierter Prüfstoß (Klassifikation): B 60 R		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, PAJ		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 22.04.2005 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	GB 2 060 235 A (Roger Malcolm Slater) 29. April 1981 (29.04.1981) Figuren, Zusammenfassung	1
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.		
Datum der Beendigung der Recherche: 17. Oktober 2005		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Dipl.-Ing. WAGNER

Hinweis

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik.

Bitte beachten Sie, dass nach **der Zahlung der Veröffentlichungsgebühr** die **Registrierung** erfolgt und die **Gebrauchsmusterschrift veröffentlicht** wird, auch wenn die Neuheit bzw. der erforderliche erfinderische Schritt nicht gegeben ist. In diesen Fällen könnte ein allfälliger **Antrag auf Nichtigkeitsklärung** (kann von jedermann gestellt werden) zur Löschung des Gebrauchsmusters führen.

Auf das Risiko allfälliger im Fall eines Nichtigkeitsantrags anfallender Prozesskosten (die gemäß §§ 40 bis 55 Zivilprozessordnung zugesprochen werden) darf hingewiesen werden.

Ländercodes von Patentschriften (Auswahl, weitere Codes siehe **WIPO ST. 3**.)

AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI);

Die genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Über den Link <http://at.espacenet.com/> können **Patentveröffentlichungen am Internet** kostenlos eingesehen werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentedokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu den Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

+43 1 534 24 - 738 bzw. 739

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. + 43 1 534 24 – 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patentamt.at